

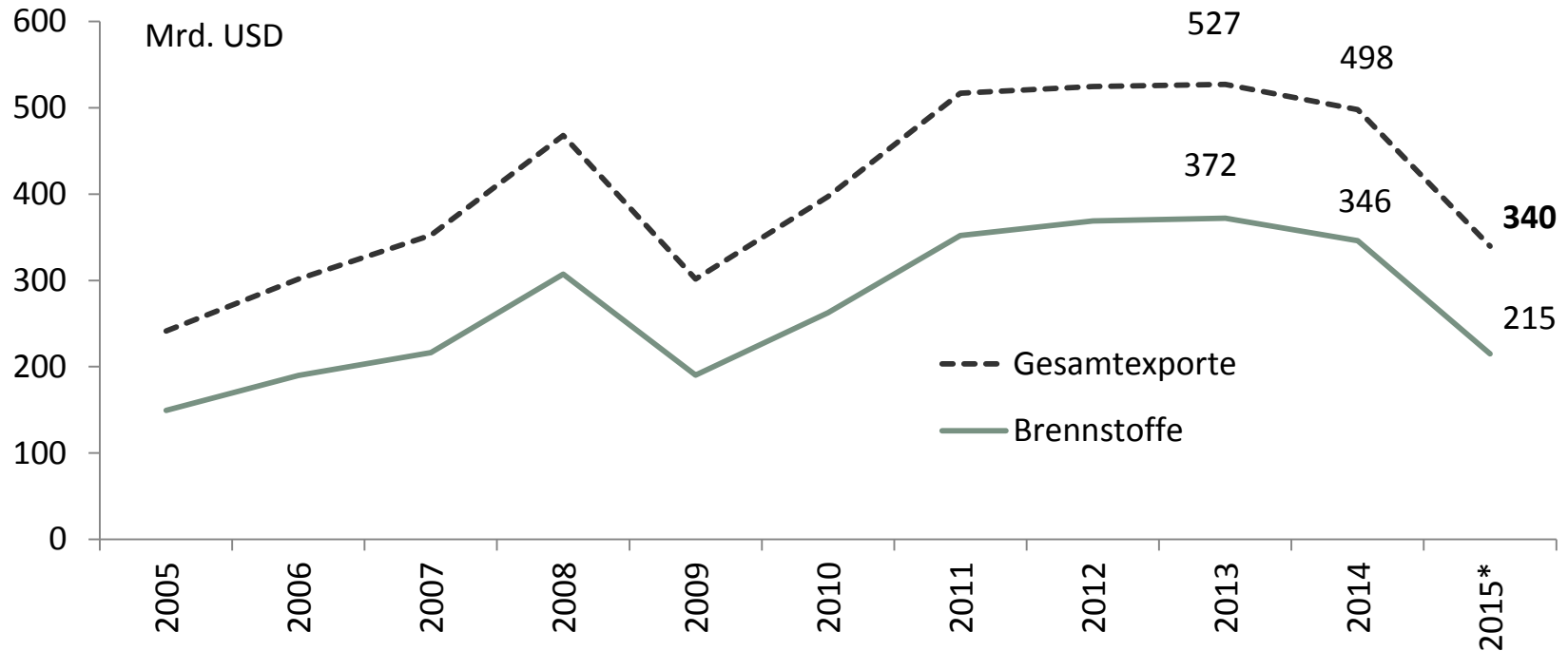
**Bestandsaufnahme  
der russischen Außenhandelspolitik**

**Russland-Konferenz  
„Russlandgeschäft unter veränderten Rahmenbedingungen“**

Dr. Ricardo Giucci, Berlin Economics

Düsseldorf, 13. Januar 2016

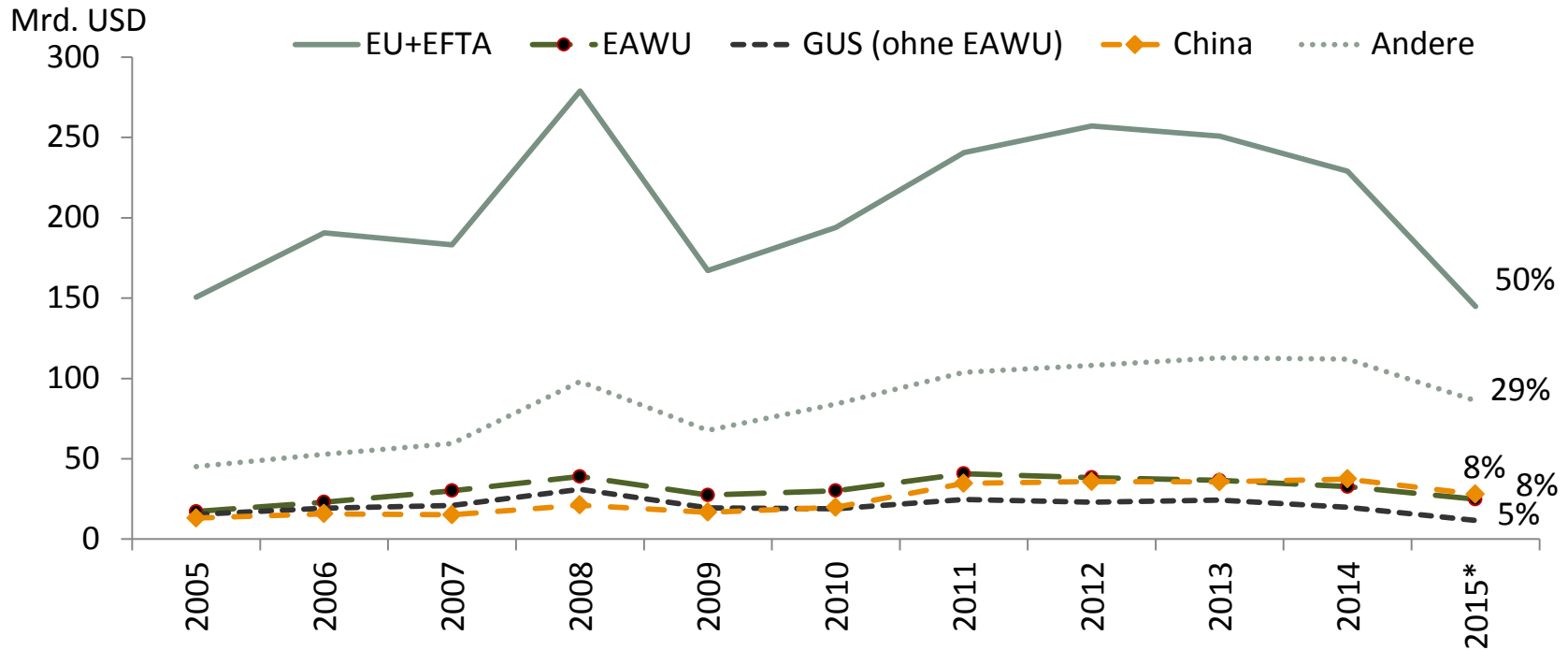
# Russische Exporte



Quelle: UN Comtrade, Russischer Zolldienst; \*Eigene Schätzung

- 2015: Exporte in Höhe von 340 Mrd. USD
- Rückgang gegenüber 2014 von fast 160 Mrd. USD bzw. 32%
- Hauptgrund: Energieexporte um ca. 130 Mrd. USD gesunken

# Exportstruktur nach Regionen



Quelle: UN Comtrade, Russischer Zolldienst; \*Eigene Schätzung

- Export in die EU/EFTA stark gefallen
- Trotzdem: EU/EFTA mit Abstand wichtigster Exportmarkt (50%)
- EAWU, GUS (ohne EAWU) und China: Jeweils unter 10%

# Russische Importe

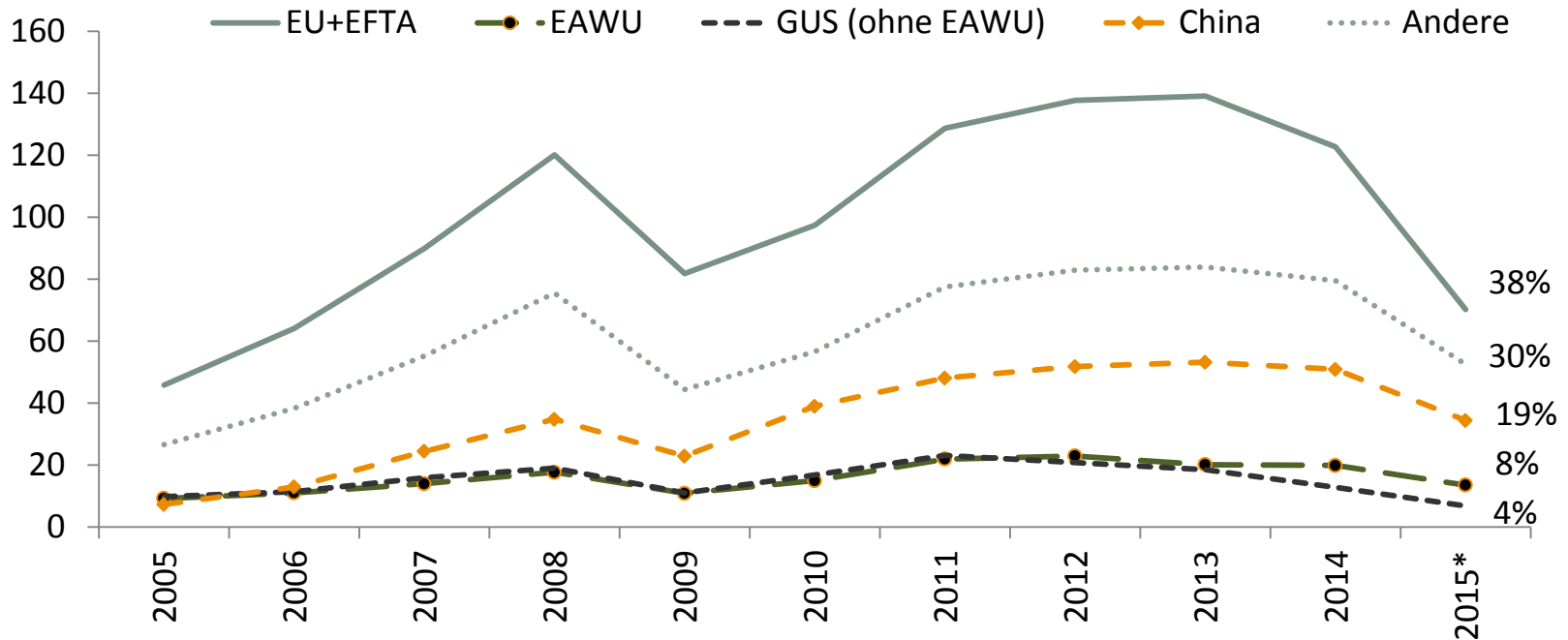


Quelle: UN Comtrade, Russischer Zolldienst; \*Eigene Schätzung

- 2015: Import geht um fast 110 Mrd. USD zurück (38%)
- Gründe: Abwertung des Rubels (über 50% ggü. USD seit Mitte 2014), Rezession (BIP 2015: -3,8%, IWF), protektionistische Handelspolitik

# Russische Importe nach Regionen

Mrd. USD

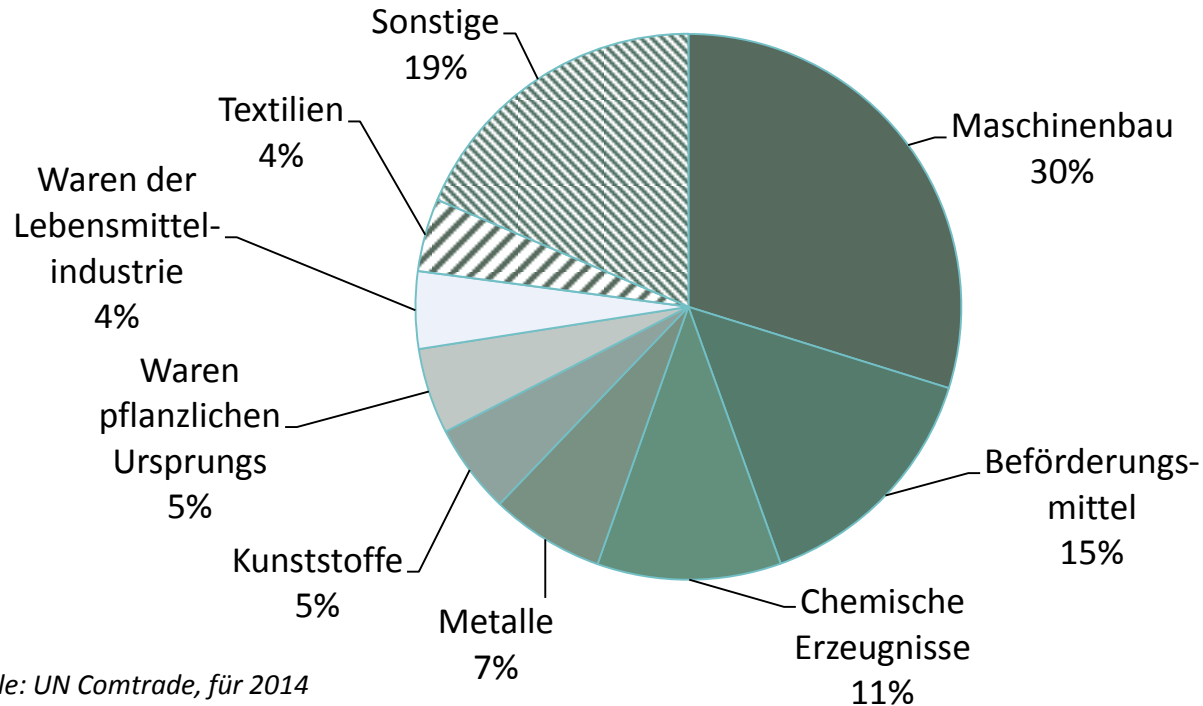


Quelle: UN Comtrade, Russischer Zolldienst; \*Eigene Schätzung

- Importe aus allen wichtigen Regionen zurückgegangen
- Rückgang aus EU/EFTA und GUS (ohne EAWU) besonders stark
- China mit 19% Anteil wichtiges Herkunftsland für Importe

# Importstruktur

## Importe nach Sektoren



Quelle: UN Comtrade, für 2014

- Maschinenbau/Beförderungsmittel/Chemie > 50%
- Dominierende Rolle von Technologie

# Zusammenfassung russischer Außenhandel

## Entwicklung 2015

- Export: Starker Rückgang auf 340 Mrd. USD
- Import: Auch stark gefallen auf 178 Mrd. USD
- Handelsbilanzsaldo: Sehr hoher Überschuss von über 160 Mrd. USD

## Strukturelle Betrachtung

- Export vorwiegend Energie, Import vor allem Technologie
- Vereinfacht: „Tausch Energie gegen Technologie“

## Regionale Betrachtung

- EU/EFTA mit Abstand wichtigster Handelspartner
- 50% des Exports und 38% des Imports
- China mit 18% insbesondere auf der Importseite wichtig

# Russische Handelspolitik: Die EAWU

	BIP, Mrd. USD	Bevölkerung, Mio.	BIP pro Kopf, USD
<b>Russland</b>	<b>1.236</b>	<b>146,3</b>	<b>8.447</b>
Kasachstan	195	17,7	11.028
Belarus	62	9,4	6.583
Armenien	11	3,0	3.547
Kirgistan	7	6,0	1.198

Quelle: IWF, Schätzungen für 2015

- Russland: 82% der Wirtschaftsleistung der EAWU

## Durchschnittliche gewichtete Zölle

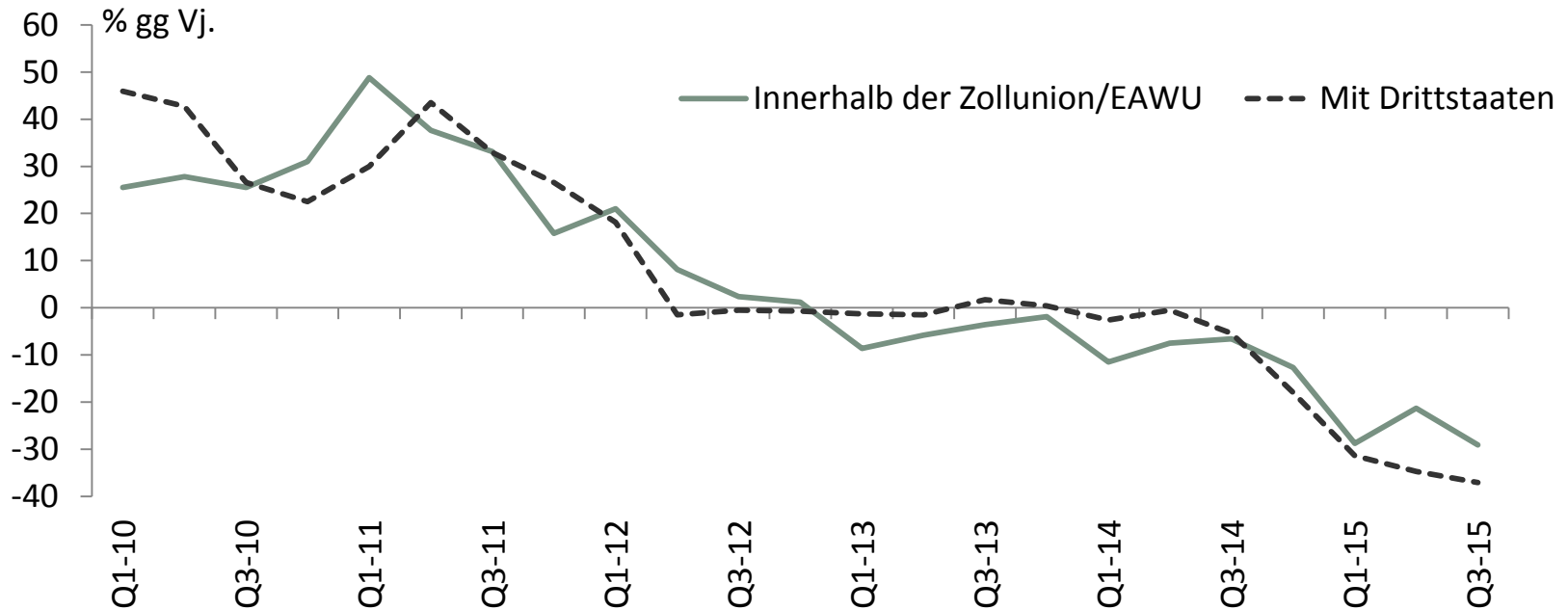
EAWU	EU	China	Ukraine	Moldau	Georgien
<b>8,7</b>	3,6	4,6	2,7	3,4	2,0

Quelle: WTO, 2013

- „Protektionistische“ Zollunion



# EAWU: Binnenhandel und Handel mit Drittstaaten



Quelle: Eurasische Wirtschaftskommission

## Bedeutung Binnenhandel für EAWU-Mitglieder

	Russland	Kasachstan	Belarus	Armenien	Kirgistan
% Export in die EAWU	6,6	7,6	44,5	21,5	30,9*

Quelle: UN Comtrade; 2014, \*Anteil in 2013

# Bewertung EAWU aus russischer Sicht

## Für Russland

- EAWU beinhaltet keine signifikante Markterweiterung für russische Firmen
- Nur 6,6% der Exporte gehen in die EAWU
- Trotzdem: Regionale Integration kann aus wirtschaftlicher Sicht durchaus Sinn machen

## Allerdings gilt allgemein

- Eine Zollunion ist nur dann vorteilhaft, falls sie nicht zu sehr zu Lasten des Handels mit Drittstaaten geht
- Insofern: Hoher Grad der Protektion der EAWU problematisch

# Russische Handelspolitik: Protektionismus

Seit 2012: Zahlreiche protektionistische Maßnahmen

- Viele Maßnahmen nicht WTO konform; 4 Klagen der EU
- Negative Wirkung auf Glaubwürdigkeit RU im Handelsbereich

## EU Klagen gegen RU/EAWU bei der WTO

Nr.	Stichwort	Erläuterung
1	Recycling-Gebühr für Autos	Seit 1.9.2012: Hohe Sonderabgabe auf importierte Autos/Lkws/Busse; keine faktische Verbesserung durch Änderung 1.1.2014; Exportwert 2012 = 10 Mrd. €; <b>WTO-Klage</b>
2	Überhöhte Importzölle	WTO-gebundene Importzölle für ca. 160 Produkte werden überschritten; <b>WTO Klage</b> für Papier/Kühlschränke/Palmöl; Exportwert = 600 Mio. € pa
3	Sanitäre u. phytosanitäre Maßnahmen (SPS)	Seit Mrz 2012: Zahlreiche protektionistische SPS-Maßnahmen; aktuell > 28 Fälle, u.a. Schweinefleisch EU (Exportwert 2013: 1,4 Mrd. €; <b>WTO-Klage</b> ), Äpfel PL, Saatkartoffeln, käseähnliche Produkte PL, Fischkonserven LT/LE
4*	Anti-Dumping-Zoll für Kleinlaster	Seit 16.06.2013: Anti-Dumping -Zoll für leichte Nutzfahrzeuge aus DE (29,6%) und IT (23%); 5 Jahre gültig; Exportwert 2012 > EUR 100 Mio. €.; Wirkung: Kein Export von VW, Mercedes und Peugeot; <b>WTO-Klage</b>

\*Maßnahme der EAWU

# Politik der Imports substitution

Sehr viele Maßnahmen um Importe auf breiter Front zu substituieren

- Öffentliche Beschaffung
- Ehrgeizige Pläne der Substitution bis 2020

**Frage 1:** Braucht Russland eine Politik der Imports substitution?

Handelsbilanzsaldo als % des BIP, 2014

Russland	Deutschland	EU	China	USA
11,4	7,3	0,3	3,7	-4,2

Sehr hoher Exportüberschuss: Russland hat kein Importproblem

Außerdem Importe wichtig für:

- Effizienz auf betrieblicher Ebene; „Modernisierung“ und Wachstum
- Wettbewerbs- und Exportfähigkeit in Nicht-Energie-Sektoren

→ **Russland braucht keine Politik der Imports substitution**

## Frage 2: Wird die Politik der Imports substitution funktionieren?

**Wirkungsweise** Politik der Imports substitution:

Importhemmnisse → Nachfrage nach inländischen Produkten ↑

→ Grundsätzlich: Wirkung auf Produktion UND/ODER Preise

**Entscheidende Frage:** Was ist eher zu erwarten?

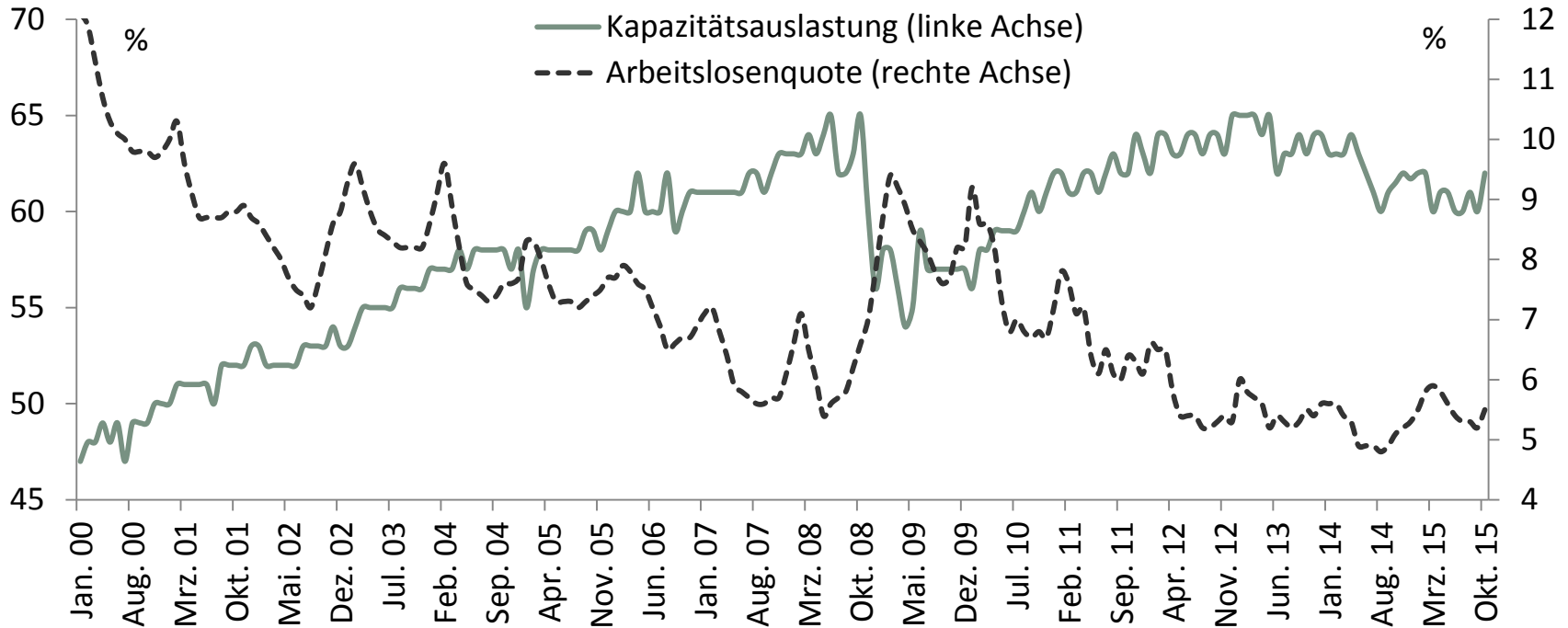
- Produktion ↑ ODER Preise ↑

**Konkrete Antwort** hängt von zwei Faktoren ab:

- Kapazitätsauslastung
- Investitionsbedingungen

# Kapazitätsauslastung

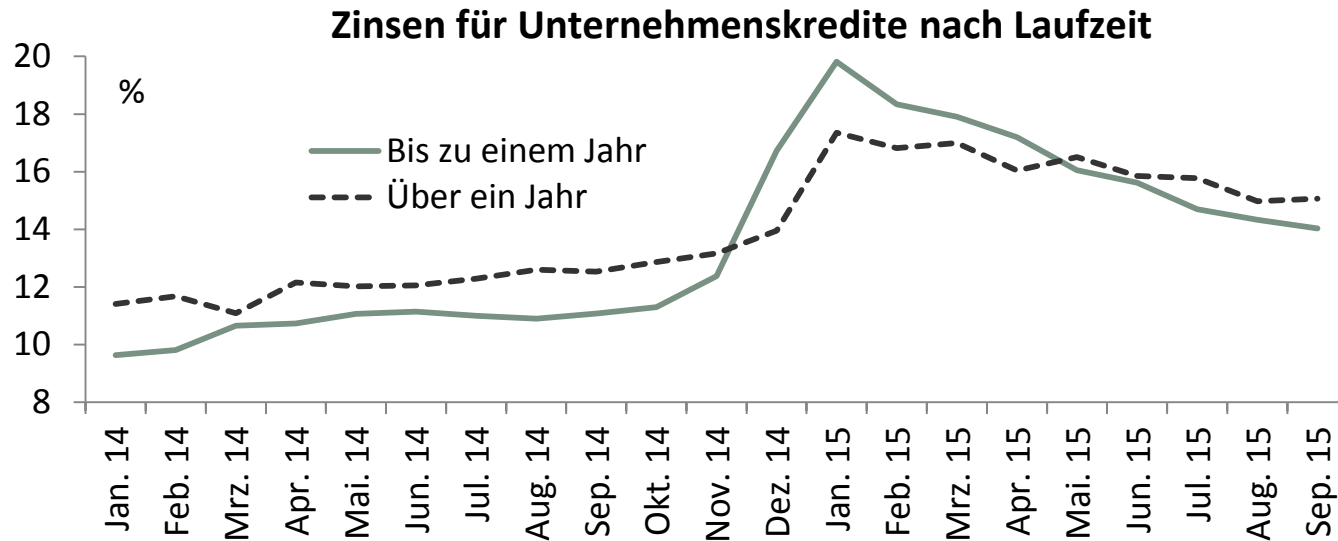
## Kapazitätsauslastung und Arbeitslosenquote



Quelle: Rosstat

- Relativ hohe Kapazitätsauslastung
- Relativ geringe Arbeitslosigkeit

# Investitionsbedingungen



Quelle: Zentralbank der Russischen Föderation

- Zinsen zwar gesunken, aber nach wie vor sehr hoch
- Dazu: Hoher Unsicherheit über die Zukunft
- Deswegen: Keine signifikanten Investitionen zu erwarten

→ Politik der Importsubstitution wird nicht funktionieren

# Bewertung protektionistische Handelspolitik

## Nicht WTO-konforme Handelsmaßnahmen

- Negative Wirkung auf Glaubwürdigkeit RU als Handelspartner
- Dies erschwert den Abschluss von weiteren Handelsabkommen

## Politik der Importsubstitution auf breiter Front

- Nicht nötig, da Russland kein Importproblem hat
- Im Gegenteil: Russland braucht Importe
- Importsubstitution auf breiter Front wird nicht funktionieren
- Kurzum: Keine sinnvolle Handelspolitik



# EAWU und Protektionismus: Sinnvolle Kombination?

## Wichtige Frage: Sinnvolle Kombination?

- Allgemeine: Zollunionen nur sinnvoll, falls nicht protektionistisch
- Dazu: Protektionismus führt zu Alleingängen Russlands innerhalb der EAWU und zu Handelsbeschränkungen innerhalb der EAWU
- Damit: Schwächung der EAWU und ihrer Reputation
- Schließlich: Russischer Protektionismus verleiht der EAWU bei manchen Mitgliedern den Eindruck einer Zwangsveranstaltung

→ **EAWU und Protektionismus passen nicht zusammen**

## Wie Inkompatibilität lösen?

- EAWU vorantreiben und institutionell stärken
- Gleichzeitig: Einhaltung von WTO-Regeln und gradueller Abbau des Protektionismus in Russland

# **Ausblick:** Faktoren pro Handelsliberalisierung

## **Geopolitische Entspannung**

- Patriotische Stimmung ist ein Rezept für schlechte Handelspolitik
- Unternehmen nutzen die Stunde, um Schutz zu erhalten

## **Versagen der Politik der Importsubstitution**

- Noch besteht Hoffnung, dass Importsubstitution funktionieren wird
- Bald wird man aber feststellen: funktioniert nicht

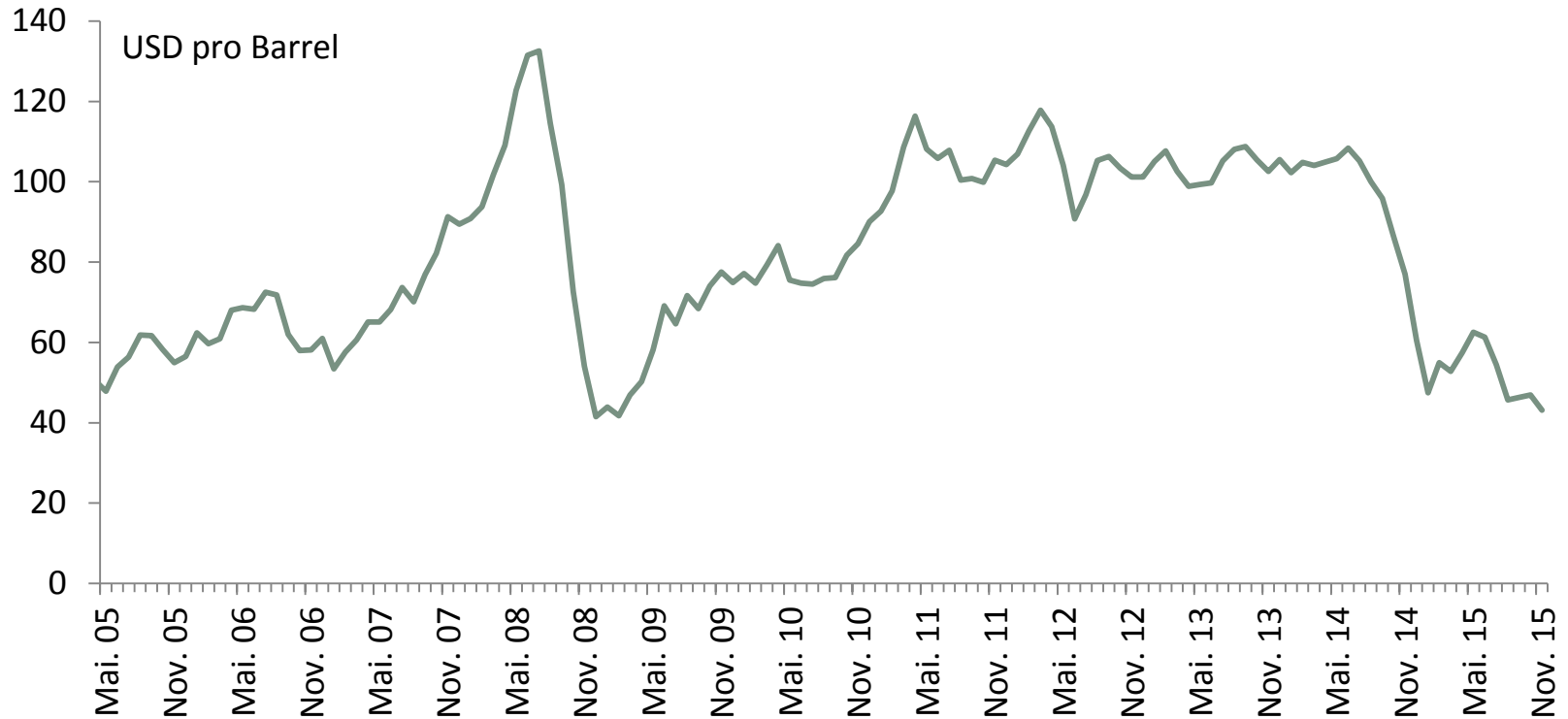
## **Druck von liberalen EAWU Mitgliedern**

- Kasachstan und Armenien werden sicherlich Druck ausüben

## **Einfluss der Europäischen Union**

- Wunsch RU: EU soll die EAWU als Verhandlungspartner anerkennen
- EU: Ok, falls RU sich WTO-konform verhält und Protektion abbaut

# Annex 1: Ölpreise



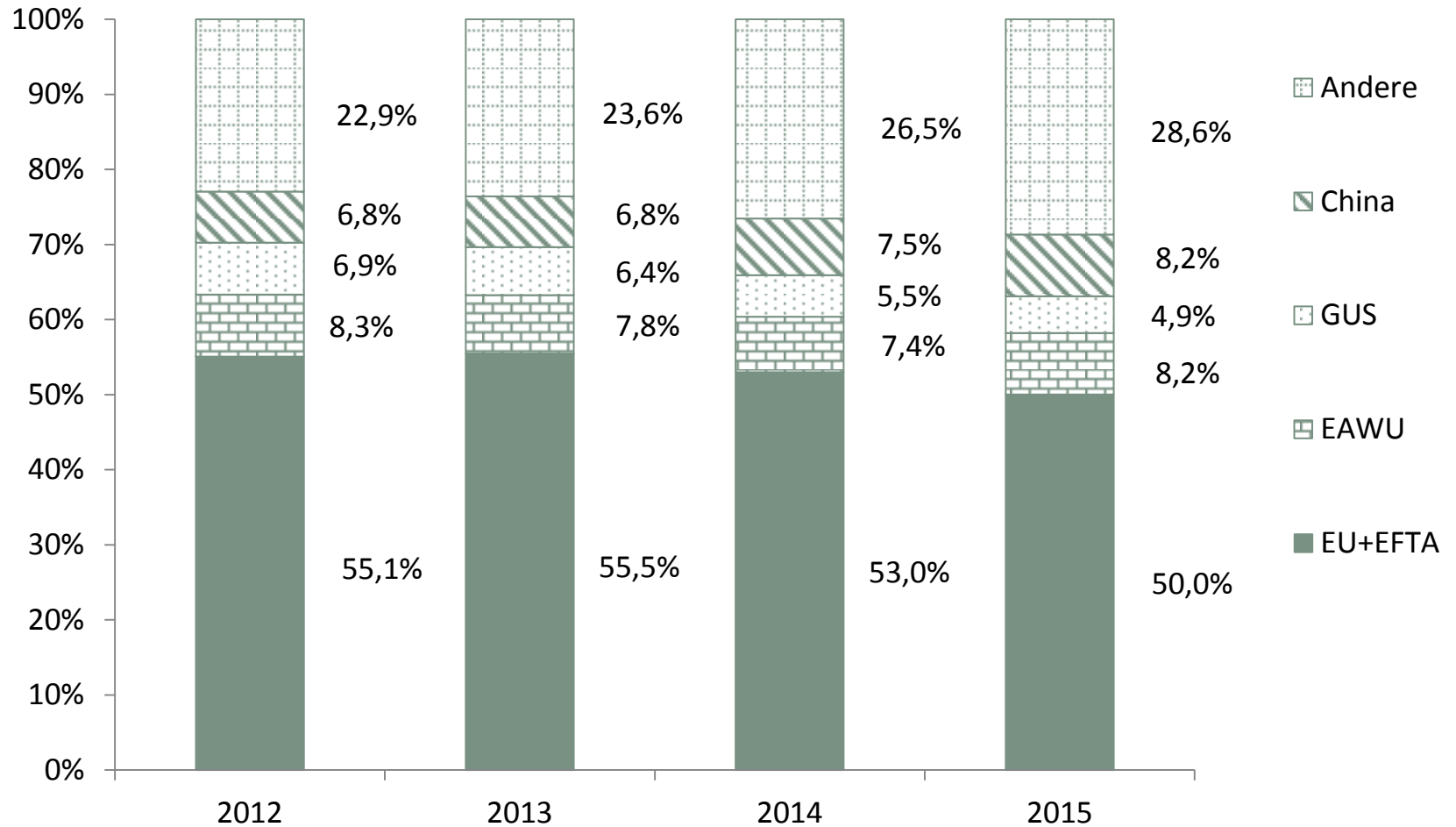
Quelle: IWF, Einfacher Mittelwert aus Brent, West Texas Intermediate und Dubai Fateh

## Annex 2: Mengen und Werte bei Energieexporten

	Rohöl		Raffiniertes Erdöl		Erdgas		Flüssiges Erdgas	
	Menge, Mio. Tonnen	Wert, Mrd. USD	Menge, Mio. Tonnen	Wert, Mrd. USD	Menge, Mrd. m <sup>3</sup>	Wert, Mrd. USD	Menge, Mrd. m <sup>3</sup>	Wert, Mrd. USD
Q1, 2012	58,8	46,1	33,9	25,6	53,8	18,4	4,9	1,0
Q2, 2012	59,9	45,5	34,1	26,4	39,1	13,4	3,1	0,6
Q3, 2012	59,1	42,7	35,2	25,2	38,0	13,3	6,5	1,4
Q4, 2012	62,2	46,6	35,0	26,4	47,9	17,0	6,9	1,6
Q1, 2013	57,4	43,2	34,2	25,5	52,4	18,1	5,1	1,0
Q2, 2013	58,4	40,7	41,1	29,3	40,4	13,9	6,0	1,3
Q3, 2013	59,7	44,0	38,1	27,1	48,5	16,4	5,8	1,3
Q4, 2013	61,2	45,7	38,2	27,4	55,0	18,8	9,4	1,9
Q1, 2014	52,6	38,8	37,5	27,5	54,0	17,7	2,8	0,6
Q2, 2014	57,2	42,3	42,0	30,5	47,6	16,3	7,1	1,7
Q3, 2014	56,7	40,3	43,9	31,8	33,7	9,9	4,6	1,3
Q4, 2014	57,0	32,5	41,9	26,0	38,9	11,3	6,0	1,7
Q1, 2015	59,3	22,7	46,3	20,0	43,5	11,4	5,9	1,7
Q2, 2015	61,2	25,4	46,3	19,1	45,7	10,4	4,0	0,9

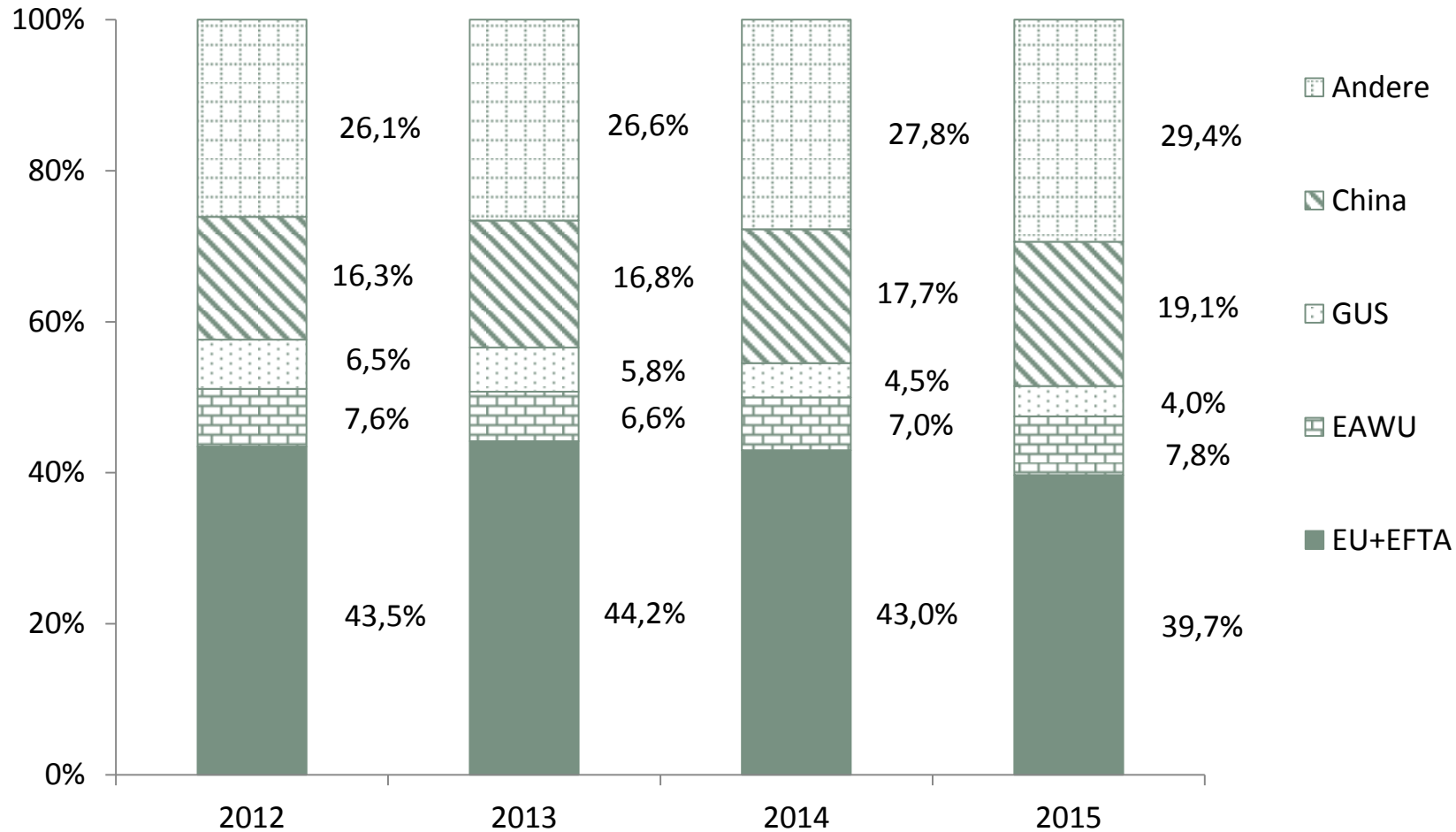
Quelle: Russische Zentralbank

# Annex 3: Exportstruktur nach Regionen 2012-2015



Quelle: Russischer Zolldienst

# Annex 4: Importstruktur nach Regionen 2012-2015



Quelle: Russischer Zolldienst

## **Annex 5: Freihandelszone Lissabon – Wladiwostok?**

**Potenzielle Vertragspartner:** EU und EAWU/RU

**Russische Föderation:** Zurzeit kein Interesse

- Importsubstitution ist genau das Gegenteil von Freihandel

**Europäische Union:** Russland ist kein glaubwürdiger Partner

- Russland verletzt zahlreiche WTO-Regeln
- Keine neuen Verträge, solange bestehende verletzt werden

**Kurzum:** „You need two to tango“

Im Moment: Keiner von beiden will tanzen

**→ Vision gut, Implementierung aber zurzeit nicht realistisch**

# Kontakt

Dr. Ricardo Giucci

[giucci@berlin-economics.com](mailto:giucci@berlin-economics.com)

BE Berlin Economics GmbH

Schillerstr. 59, D-10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

Fax: +49 30 / 20 61 34 64 9

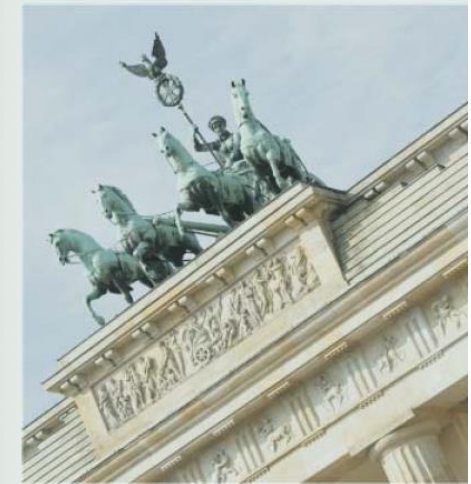
[service@berlin-economics.com](mailto:service@berlin-economics.com)

[www.berlin-economics.com](http://www.berlin-economics.com)

Follow us on Twitter @BerlinEconomics

 Berlin  
Economics

Unabhängige  
Wirtschaftsberatung  
in Transformations- und  
Schwellenländern



[www.berlin-economics.com](http://www.berlin-economics.com)